

Bildungsgemeinderätinnen und Bildungsgemeinderäte und Bildungsbeauftragte in den Gemeinden der Bildungsregion Weinviertel-Manhartsberg

Definition und rechtlicher Rahmen

Seit 1. Jänner 2013 ist in jeder Gemeinde verpflichtend eine Gemeinderätin oder ein Gemeinderat als Bildungsgemeinderat zu bestellen:

Rechtsgrundlage:

Gemeindeordnung:

„Mitglieder des Gemeinderates können zur Wahrung der Interessen der Gemeinde im eigenen Wirkungsbereich vom Gemeinderat mit besonderen Aufgaben betraut werden. Jedenfalls sind Jugendgemeinderäte und Bildungsgemeinderäte zu bestellen. Sie haben ihre Berichte dem Gemeinderat zu erstatten und haben den zuständigen Gemeindeorganen Empfehlungen für die in diesen Bereichen in einem bestimmten Fall zu treffenden Maßnahmen zu geben.“

§30a NÖ Gemeindeordnung

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrNO&Gesetzesnummer=20000105>

*„Die Gemeinderäte mit besonderen Aufgaben haben ihre Berichte dem Gemeinderat zu erstatten und den zuständigen Gemeindeorganen Empfehlungen für die in diesen Bereichen in einem bestimmten Fall zu treffenden Maßnahmen zu geben. Sie fungieren in ihrem Aufgabenbereich auch als **„Schnittstelle“ zu und Ansprechpartner für die Gemeindebevölkerung**. Durch ihre Berichte an den Gemeinderat sowie ihre Empfehlungen für Maßnahmen an den Gemeinderat sollen sie dafür sorgen, dass die wichtigen und notwendigen Themen in ihrem Fachbereich im Gemeinderat aufgegriffen werden und sich **regelmäßig auf der Agenda des Gemeinderates finden**.“ (Hervorhebungen durch die Redaktion)*

<https://kommunal.at/gemeinderaete-mit-besonderen-aufgaben>

Erwachsenenbildungsgesetz: Förderungswürdige Ziele laut Förderungsgesetz

- Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten
- Fähigkeit und Bereitschaft zu verantwortungsbewusstem Urteilen und Handeln
- Entfaltung persönlicher Anlagen

https://erwachsenenbildung.at/themen/eb_in_oesterreich/gesetze/foerderungsgesetz.php

Bildungsgemeinderäte sollen beim Aufbau eines **vielfältigen, qualitätvollen und bedarfsorientierten Weiterbildungsangebotes auf kommunaler Ebene** als Ansprechpersonen mitwirken.

Ihre wesentliche Aufgabe besteht darin, die **Wünsche und den Bedarf vor Ort zu erkennen** und entsprechende **Bildungsangebote von bestehenden lokalen und regionalen Bildungsträgern** vor Ort zu unterstützen oder solche anzuregen bzw. den **Aufbau entsprechender Strukturen** zu fördern.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe gibt es die Möglichkeit **zusätzlich einen Bildungsbeauftragten/eine Bildungsbeauftragte** zu bestellen, der/die den Bildungsgemeinderat unterstützt. Diese Funktion ist informell und entbindet den BGR nicht von seiner Aufgabe laut Gemeindeordnung.

Tätigkeitsprofil | Handlungsspielräume

Neben der reinen „Jobdescription“ laut Definition eröffnet die Position große Möglichkeiten:

Politik ist Gestaltung des gemeinsamen Lebensumfeldes im Dialog der Bürgerinnen und Bürger

- **kommunales Bildungsgeschehen sichtbar machen und aufwerten:**

Bildungsdatenbank nutzen und in die Gemeindehomepage integrieren,
Angebote veröffentlichen,
inhaltliche Beiträge in kommunalen Medien,
Plakatierung und Werbemittelverteilung , etc.

Teilnahme an Veranstaltungen,
Würdigung der Akteure,
Bereitstellen von Ressourcen und Geld

- **Bedarf an Weiterbildung zielgruppenspezifisch erkennen und Angebotslücken schließen**

Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern, Experten, und Verwaltung
Unterschiedliche Bevölkerungsgruppen beachten. (Sinusmilieustudien und ähnliches sind hilfreich)

- **Wissen und Information in der Gemeinde zugänglich machen**

- **relevante Themen für Menschen und Gemeindeentwicklung im Dialog von BürgerInnen und ExpertInnen voranzutreiben, Fachwissen für fundierte Diskussion bereitstellen.**

Welche Entscheidungen stehen an in der Gemeinde und Region?

Ortsumfahrung geplant, Naturschutz vs. Nutzung? aAlte Bäume sanieren oder fällen?
Handwerk und Nahversorgung stärken, Umgang mit dem Klimawandel, Demokratie,
Chancen für die Jugend...

Bildung mischt sich ein, regt an, reflektiert und erweitert Perspektiven.

- **Anbieter in der Gemeinde unterstützen und Anbieter hereinholen**

Volkshochschulen, Bildungswerke, Gesunde Gemeinde, Dorf- und Stadterneuerung,
Sportvereine und mehr: Wer ist aktiv oder wer könnte es sein?
Private Initiativen und Anbieter einbeziehen;

Welche Landesverbände oder Initiativen kann man sich in die Gemeinde holen?

Vernetzung und Koordination der Aktiven:

Wer macht was? Kooperationen initiieren, Termine abstimmen, gemeinsame
Aktivitäten anregen, Themen einbringen, Ziele besprechen

- **Bildung politisch vertreten - Budget und Ressourcen bereitstellen**

Zusammenarbeit mit relevanten Ausschüssen und FachgemeinderätInnen:
Umwelt-GR, Jugend-GR, Ausschüsse für Soziales, Generationen, Familien u.v.m.

Gemeindeentwicklungsprozesse initiieren oder unterstützen:

Agenda 21, Dorferneuerungs- oder Entscheidungsprozesse etc.

Fachwissen, Meinungsbildung und Kommunikation sind die Basis für
Bürgerbeteiligung und eine aktive Mitgestaltung des Gemeindelebens

- **Themen aufgreifen**

Elternbildung, Generationen, Umwelt und Naturschutz, Kunst und Kultur, Handwerk,
Traditionen, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft, Jugend uv.m.:

Die Themen im Bildungs-Gemeindeleben sind so vielfältig wie das Leben selbst.

- **Die Gemeinde in Bildungsfragen in regionalen Netzwerken vertreten**

In vielen Regionen Niederösterreichs gibt es unterschiedlichen Ebenen der
Zusammenarbeit: Ob in der Kleinregion, im Bezirk, in der Leaderregion oder in

Arbeitskreisen – die Einbindung in Netzwerke erschließt Ideen und Ressourcen und macht die Aufgabe freudvoll, spannend und einfacher.

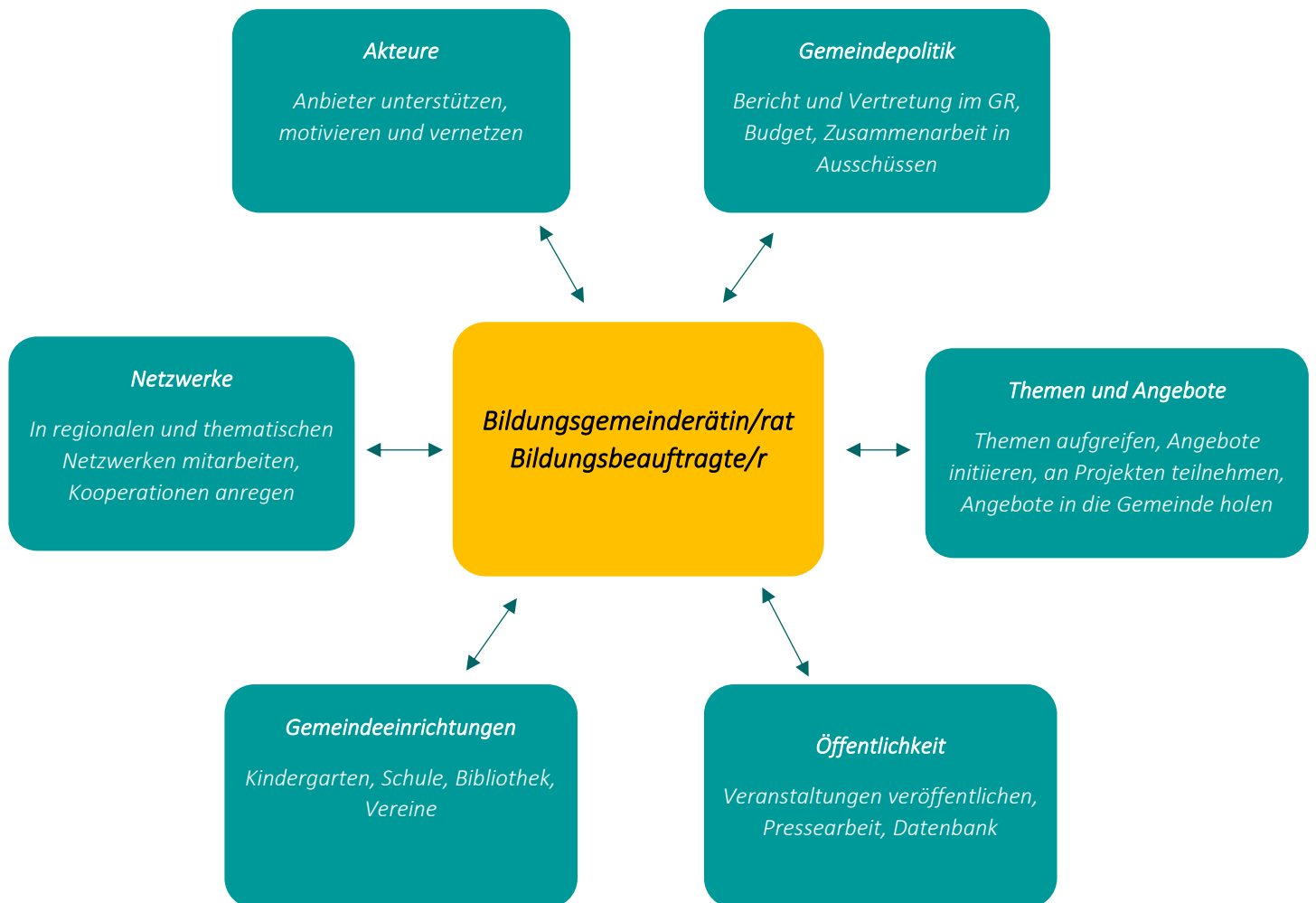
Treten Sie an die Kleinregion, Leaderregion oder die Kollegen der NÖ Regional heran
Bildungseinrichtungen bieten Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen an.

- **Schule, Weiterbildung, Beruf:**

Viele BildungsgemeinderätInnen sind mit den Agenden für Schule, Kindergarten und Kinderbetreuung befasst. Doch wie geht es nach der Schule weiter?

Berufsorientierung, Austausch mit Betrieben, Kennenlernen von Berufsbildern und Weiterbildungseinrichtungen.

Bildungs- und Berufsberatung hilft den jungen Menschen und ihren Eltern bei diesen wichtigen Fragen. Dazu gibt es kostenlose Angebote für ihre Gemeinde (Bildungsberatung NÖ) und viele Beispiele für Projekte am Übergang von Schule, Weiterbildung und Beruf



Bildungsgemeinderat und Bildungsbeauftragte

Bildungsbeauftragte wurden einige Jahre vor der verpflichtenden Einführung eines Bildungsgemeinderates definiert. Die Position ist informell, ehrenamtlich und nicht an ein Gemeinderatsmandat gebunden.

Es ist eine gute Möglichkeit der Aufgabenteilung, wenn Sie als Bildungsgemeinderat Unterstützung haben wollen.

Gründe zusätzlich einen Bildungsbeauftragten / eine Bildungsbeauftragte zu ernennen:

- Es gibt eine Person, die mit Weiterbildung schon gut vertraut ist und deren Expertise sie hereinholen möchten
- Eine Person ist kommunikativ und kann gut vernetzen
- Sie vertreten Weiterbildung politisch, jemand anderer setzt um und koordiniert
- Sie wollen eine parteifreie Person, die alle Anbieter und Zielgruppen anspricht.
- Sie haben viel vor und wollen damit nicht alleine sein.
- Es macht mehr Spaß

Achten Sie auf Rollenklarheit für Sie:

Politisch zuständig

*Koordinieren,
vernetzen, planen,
entwickeln*

*Anbieten und
veranstalten*

Es ist grundsätzlich möglich, selbst Veranstaltungen anzubieten, Mitarbeiter in einer Einrichtung wie VHS, Gesunde Gemeinde, BhW, kbw etc. zu sein.

Sie sind dann aber nicht nur politischer Vertreter sondern auch Anbieter - werden sie dann als GR als Vertreter aller Anbieter wahrgenommen, kommt es zu Konkurrenz?

Schaffen sie alles alleine? Wollen Sie die Funktionen klar trennen? Hätten Sie gerne ein Team?

Sie haben alle Möglichkeiten – achten Sie, in welcher Rolle Sie agieren und was das für Sie und die anderen Bildungsanbieter in der Gemeinde bedeutet!

Möglichkeiten und Aufgaben in der Region:

Bildungsteam / Arbeitskreis in der Gemeinde aufbauen und leiten

interne Kommunikation, Arbeitsteilung, Koordination, Erfahrungsaustausch

Bildungsdatenbank in der Gemeinde nutzen

Einbau in die Gemeindehomepage an gut sichtbarer Stelle,
Info an Anbieter, ev. Workshop organisieren
Daten holen und in der Gemeindezeitung publizieren

Nahtstelle zu Bildungsregion

An Besprechungen und Weiterbildungen teilnehmen, Akteure aus der Gemeinde miteinbeziehen, ...

Erfahrungsaustausch, Motivation und Unterstützung
innerhalb der Region und innerhalb der Gemeinde

Der „Job“ konkret:

Teilnahme an Bildungsbörse, Programmplanungstreffen und Weiterbildungen und Team der Gemeinde einbeziehen

Mitarbeit an der gemeinsamen Publikation und Bewerbung,

Programmplanung in der Gemeinde unterstützen und koordinieren,
Terminabstimmung, Redaktionsschlüssen kommunizieren, Eingabe in die Datenbank sicherstellen

Regionales Bildungsmarketing mittragen:

Transparente, Plakate, Tafeln

lokale Veröffentlichung von Veranstaltungen in der Gemeinde aber auch regionaler Angebote



Sei Teil des Projekts und des Teams!

Gemeinsam arbeiten wir an der Lebensqualität und den Lebenschancen für alle Menschen in der Region.

Miteinander schaffen wir ein vielfältiges und qualitätsvolles Bildungsangebot.

Jede Gemeinde ist Teil des Projektes.

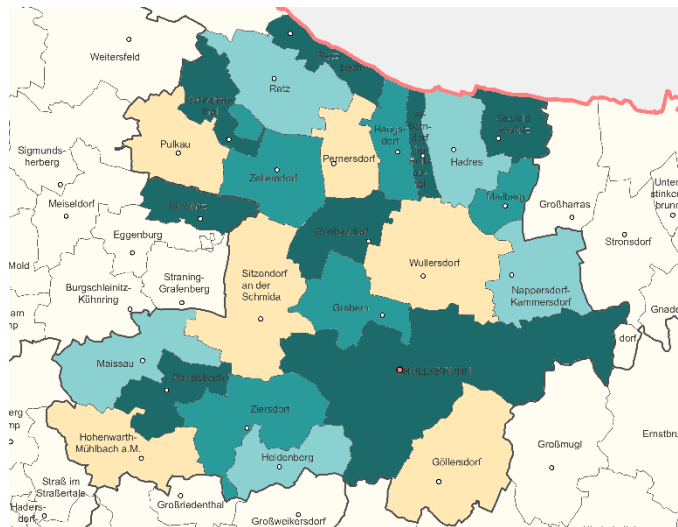
Bildungsregion Weinviertel-Manhartsberg – sei wissbegierig!

Die Leader-Region umfasst 24 Gemeinden.

Jede Gemeinde ist Mitglied und leistet einen Beitrag

Vertreter der Gemeinden für verschiedene Projekte und Themen

Bildungsregion: Ansprechperson =
Bildungsgemeinderätin/rat (+
Bildungsbeauftragte/r)



Aufgaben im Projekt:

Schnittstelle Region und Projekt <-> kommunale Partner und Menschen im Ort

Teilnahmen an Veranstaltungen und Austausch | Weitergabe von Wissen und Motivation

Schauen, dass Angebote im gemeinsamen Programm und in der Bildungsdatenbank gesammelt und veröffentlicht werden.

Regionales Marketing unterstützen:

Programme verteilen, Transparente, Tafeln, Werbemittel streuen.

Mitdenken | mitentwickeln | mitdiskutieren:

Was brauchen die Menschen in Ort und Region, was sorgt für Lebensqualität, was müssen/sollen wir wissen? Themen und Angebote gemeinsam erarbeiten und umsetzen.

Bildungsteam aufbauen | begleiten:

Abstimmung in der Gemeinde, Kooperation fördern, Zusammen mehr Freude am Tun, Unterstützung durch Gemeinde, Bildungsräume mit Leben erfüllen.

Weiterbildung:

Als Bildungsgemeinderat und mit Partnern aus der Gemeinde eigene Kompetenz erhöhen und Möglichkeiten erschließen: an internen Weiterbildungen der Bildungsregion teilnehmen und Partner dazu einladen.

Sinn:

Warum und Wozu Bildung anbieten und erleben?

Wo wollen wir als Menschen und als Gemeinschaft hin?

Vielfalt schätzen, pflegen und leben.